**Protokoll der halbtägigen Fortbildung der Abschlussstufen**

**vom 20.09.2016 in Duisburg**

**Teil 1**

**TOP 1 Vorbereitung der nächsten ganztägigen Fortbildung in Essen am 21.03.2017**

Es standen folgende Inhalte zur praktischen Erarbeitung an diesem Tag zur Wahl:

1. Fertigstellung von ‚STARK- Kisten‘ und ausgewählter Inhalte

STARK –Material zur Förderung berufsrelevanter Fähig- und Fertigkeiten sowie von Schlüsselqualifikationen, insbesondere geeignet für SUS mit dem FS ‚geistige Entwicklung‘

1. Erstellung von REAVIS-Material und Füllen von 24 benötigten Kisten

REAVIS – Material zur Förderung motorisch anspruchsvollerer Fertigkeiten für die Erarbeitung berufsrelevanter Grundqualifikationen und Schlüsselqualifikationen, z. T. identisch mit Inhalten der Potentialanalyse

Bestellbar

**„Handlungsorientierten Trainingsstationen beruflicher, handwerklich – motorischer Basiskompetenzen“**

**Inhalt:**  Starter-Kit = Grundausstattung inkl. Handbuch =

 Einarbeitung, Vorbereitung und .... loslegen!

**Preis: 399,-- €** (zzgl. ca. 15,-- € Versand)

**Bestellungen** bitte formlos per Mail an:thomaswenning@me.com

über

TALWORKS:

Preis ohne das benötigte Arbeits- und Verbrauchsmaterial: 120,-- €

Ergebnisse:

* Alle Schulen erarbeiten gemeinsam an Stationen die 24 REAVIS-Kisten in arbeitsteiliger Organisation.
* Die Arbeitsanweisungen werden von den jeweiligen Gruppen entsprechend der zu erwarteten Schülerschaft inhaltlich modifiziert und reduziert.
* Evtl. wird eine Layout- Gruppe gebildet, die die von den Gruppen reduzierten Arbeitsanweisungen in eine einheitliche Form bringt.
* Die Arbeitsanweisungen werden darüber hinaus über das Internet für die beteiligten Schulen zur Verfügung gestellt.
* Benötigtes Material für diesen Tag, das von jeder Schule mitgebracht werden sollte: Laminiergerät, Laptop, je 24 Kisten (ca. DIN A 4 –Größe)
* Vorab muss die Kaufentscheidung des Starter Kids durch die jeweiligen Schulen bei Herrn Felbick bestätigt werden, der dann die entsprechende Bestellung durchführt und die Kleinteilkästen in entsprechender Menge besorgt.

**Teil 2**

**TOP 2 Best-Practice-Beispiele**

1. Die LVR-Förderschule KME Mönchengladbach stellte das **KIOSK** vor.

Das KIOSK ist ein Angebot für Sch. mit umfassender Behinderung und findet 1 x wöchentlich in einer Doppelstunde (Verpackung) plus Pause (Verkauf) statt.

Hergestellt und / oder für den Klassenbedarf gebündelt und abgepackt werden Notizzettel aus Fehlkopien, Strohhalme, Büroklammern. Verkauft werden außerdem Klassenarbeitsmaterialien (z.B. Ringbücher, Stifte)und Verbrauchsgüter (z.B. Schwammtücher, Kaffeepads). Der Einkauf erfolgt durch die Sch. in schulnahen Geschäften (selbständig in Kleingruppen mit Einkaufserlaubnis der Eltern) oder durch die Mobilitätsgruppe. Als zusätzliche Dienstleistungen werden das Schreddern von Unterlagen und eine Brillenreinigung mit Ultraschall angeboten.

1. Die LVR-Förderschule KME Düsseldorf stellte die **Projektwochen Wohnen bzw. Medien** vor, die im jährlichen Wechsel stattfinden. Beim Thema Wohnen werden z.B. Wohngruppen besucht, beim Thema Medien z.B. Medienbeauftragte eingeladen. Die Projektwochen sind klassenübergreifend . Die Sch. nehmen jeweils Mo. und Di. an einem Angebot teil und wechseln dann Mi. und Do. zu einem anderen. Am Freitag ist Vorstellung und Austausch der Ergebnisse.

Die KME-Schulen MG und DU berichteten über ähnliche Projektwochen zu Wohnen, Freizeit und Partnerschaft, die ebenfalls im jährlichen Turnus stattfinden.

1. Die LVR-Förderschule KME Wuppertal stellte ihre **schulinterne Praktikumswoche** vor. Die Sch. arbeiten hier eine Woche zusammen in ihrer Praxistag-(Arbeitstag-)Gruppe. Ziel ist die Vorbereitung des Basars der ASS.

 - Die Produktionsgruppe organisiert den Verkauf ihrer Produkte.

- Die Cafeteriagruppe kocht für alle Gruppen während der Projektwoche und backt für den Basar.

- Die Mobilitätsgruppe verteilt Einladungen in Nachbarschaft und Geschäften.

- Die Schwerbeh. Gruppe fertigt Plakate an und unterstützt die Cafeteriagruppe.

Am Ende der Woche werden die Ergebnisse - im Beisein der Schulleitung - vorgestellt.

1. Die LVR-Förderschule KME Duisburg stellte ihren **Info-Abend Schule-Beruf** vor, der seit 2 Jahren wie eine **Info-Börse** organisiert wird. Ziel: den Abend für Eltern und Sch. interessanter und übersichtlicher zu gestalten und mehr Beteiligung zu erreichen. ReferentInnen der Agentur für Arbeit Du, des IFD, der WfbM DU und des BBW Volmarstein stellen an diesen Abenden ihre Angebote vor.

Ablaufplan der Infobörse Schule-Beruf:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ab 18.00 Uhr | Lehrerzimmer/ Klassenräume | Ankunft der ReferentInnenTechnische Vorbereitung der Vorträge |
| 18.30 Uhr | Lehrerzimmer | BegrüßungVorstellung der ReferentInnenEltern / Sch. entscheiden sich für ein Angebot |
| 18.45 Uhr | Klassenräume | Eltern / Sch. besuchen ein AngebotReferentInnen stellen ihre Einrichtung vor (30 Min.) , anschließend Zeit für Fragen (15 Min,) |
| 19.30 Uhr |  | Wechsel |
| 19.30 Uhr | Klassenräume | Eltern / Sch. besuchen evtl. ein weiteres AngebotReferentInnen wiederholen ihren Vortrag (s.o.), anschließend Zeit für Fragen (15 Min,) |
| 20.15 Uhr |  | Ende der Veranstaltung (ohne Plenum) |
| 20.20 Uhr | Lehrerzimmer | Kurze Reflexion durch ReferentInnen/ LehrerInnen |

1. Die LVR-Förderschule KME Krefeld stellte zwei Best-Practice-Beispiele vor. Beide dienen der Erleichterung der schulinternen Kommunikation und verkürzen / ersetzen teilweise Dienstbesprechungen und Konferenzen. Sie sind als ein Ergebnis der QA an der Schule entwickelt worden.

- **die gelben Zettel,** werden Montag morgens von der Schulleitung ausgeteilt. und enthalten alle Infos der Woche für alle. (Was findet statt? Wer vermisst was? Wer möchte was mitteilen? usw.) Wer Informationen für den gelben Zettel hat, muss diese bis Freitag Morgen beim Schulsekretariat abgeben.

 Besonders wichtige Mitteilungen sind extra gekennzeichnet.

- **das Formblatt Förderziele** für die Arbeitstaggruppen.

 In Kurzfassung geben die Klassenlehrer in einem Formblatt für jeden Sch. das wichtigste Förderziel an die LehrerInnen der Arbeitstaggruppen weiter.

Duisburg, den 21.09.2016

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Teil 1 -Sina Kopperberg- Teil 2 -Luise Theile-